

# Abstrakt – skurril – besinnlich

Vernissage und Lesung mit Silvia Ritter im Schlösslekeller

**Auf ein Neues: Mit frischem Elan steigt das Schlösslekellerteam in die Saison, und zwar mit Bewährtem. Eine Vernissage mit Lesung gibts zum Aufwärmen der Bretter, auf die dann sogleich das Erfolgsstück der goldenen Boos kommen wird.**

Am kommenden Samstag, 15. Januar, startet der Schlösslekeller mit der Vernissage zu Silvia Ritters Foto-Ausstellung «Abstrakt-Skurril-Besinnlich» in seine neue Spielsaison. Zur Vernissage wird Silvia Ritter aus ihrem lyrischen Schaffen lesen, begleitet wird sie von den Musikern Monika Nachbaur (Klavier) und Otto Klingenschmid (Saxophon). Beginn: 18 Uhr.

Silvia Ritter (1950) aus Mauren ist vielseitig künstlerisch begabt. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, der bis jetzt zwei Lyrikbände («Wie ein Schwan» und «Liebe, Freunde, Freundschaften, Begegnungen, Träume», beide 2002) sowie die Erzählung «Sarahs Weihnachten» (2004) entsprangen, machte sie in jüngster Zeit auch durch ihre Fotoausstellungen in Vaduz, Triesen und Mauren von sich reden. An der Ausstellung im Schlösslekeller, die bis Ende März gezeigt werden wird, stellt sie vorwiegend Landschaftsaufnahmen vor, die sie unter dem vielsagenden Titel «Abstrakt-Skurril-Besinnlich» vereint hat.



**Auch Chappi ist willkommen:** Ein Foto von Silvia Ritter aus ihrer Ausstellung «Abstrakt – Skurril – Besinnlich», die kommenden Samstag im Schlösslekeller Vernissage hat. Foto: Silvia Ritter

1/2

**Waterland**

MITTWOCH, 12. JANUAR 2005



## Wenn Lyrik und Musik sich treffen

Aus Anlass der Vernissage wird Silvia Ritter auch aus ihrem lyrischen Schaffen lesen, wobei sie bei ihrer Textauswahl ebenfalls sowohl um besinnliche als auch skurrile Texte bemüht war. Ihren literarisch bislang grössten Erfolg durfte die Künstlerin im Jahr 2004 feiern, als eines ihrer Gedichte im Rahmen eines Wettbewerbs den Eintrag in das «Jahrbuch für das Neue Gedicht» (Verlag der Brentano-Gesellschaft, Frankfurt 2004) fand.

Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Monika Nachbaur am Klavier und Otto Klingenschmid am Saxophon.

Silvia Ritter wurde 1950 in der Schweiz geboren, ist aber in Mauren aufgewachsen. Dort besuchte sie die Volksschule, danach eine Handelsschule. Anschliessend war sie jahrelang im kaufmännischen Bereich tätig. Durch diverse Zusatzausbildungen erweiterte Silvia Ritter seit den 80er Jahren permanent nicht nur ihre beruflichen Fähigkeiten, sondern auch ihren kulturellen Horizont. Unter anderem gründete sie vor zwei Jahren ihren eigenen Verlag: den Silas-Verlag

### Was läuft sonst noch?

Mit der Vernissage und der Lesung von Silvia Ritter am 15. Januar startet

der Schösslekeller in seine neue Saison: vom 20. bis 22. Januar gibt es an drei Abenden ein Wiedersehen mit dem Erzählstück von der «Goldenen Boos».

Als die «goldene Boos» 1785 auf Güdigen in Eschen hingerichtet wurde, erschienen «viele Tausend Personen» um bei diesem «Spektakel» dabei zu sein. Sie war der letzte Mensch, der in Liechtenstein hingerichtet wurde. Warum es so weit kam, das erzählen und spielen die Schauspielerinnen Eveline Ratering und der Musiker Frank Gerber in einer Gemeinschaftsproduktion von Eveline Ratering und Ingo Ospelt.

Am 28. Januar geht es mit Tritonus, der anderen Volxmusik, sagenhaft weiter: Loretta Federspiel erzählt Liechtensteiner Sagen, musikalisch

umrahmt von Sackpfeife, Drehleier, Trümpi, Schwegel, Brummtopf und anderem. Danach steigt der Schösslekeller am 4. Februar mit den legendären Zot-Off und ihren Freunden in die Fasnacht.

2/2 Vaterland Mittwoch 17. Januar 2005